

Verfahrensantrag

Datum	25.5.2021
Themenbereich	Befassung mit der Satzung
Paragraf	neu
Antragsteller	
Mitgliedsnummer	
Kontakt	
Gegenstand / Thema	Satzungsdiskussion
abstimmungsfähiger Wortlaut	<p>Ich beantrage, auf dem BuPa keine grundlegende Satzungsdiskussion zu führen, sondern erst einmal die Anforderungen und inhaltlichen Eckpunkte zu sammeln, zu diskutieren und zu konsensieren und anschließend mit einer übersichtlichen Struktur eine neue Satzung zu entwerfen.</p> <p>Für die Teilnahme zur Bundestagswahl notwendige Änderungen von Satzungsbestandteile sollten begründet werden und zügig und pragmatisch im Hinblick auf eine gesicherte Wahlteilnahme behandelt und konsensiert werden.</p> <p>Alle anderen Satzungsänderungen sollen nach der Bundestagswahl ausführlich diskutiert werden.</p>
Begründung	<p>Wir erleben jeden Tag die Unzulänglichkeiten unserer Satzung. Die Erstellung war wohl ein Prozess, der nicht darauf ausgelegt war, so schnell nach oben skaliert zu werden. Basisdemokratie wurde idealistisch gedacht und ohne Rücksicht auf Funktionalität, Skalierbarkeit und Machtmissbrauch sowohl von oben als auch von unten (also Missbrauch basisdemokratischer Rechte) eingesetzt. Viele Elemente wurden schlicht vergessen. Das ist kein Vorwurf, sondern eine Wahrnehmung.</p> <p>Vor der Erstellung einer Satzung muss klar beschrieben werden, welche Aufgaben die Satzung erfüllen soll, welche Inhalte sie haben soll und welche Ziele damit erreicht werden sollen.</p> <p>In der Regel soll eine Satzung die Aufgabe haben soll, eine Organisation, also in diesem Falle unsere basisdemokratische Partei mit den Prinzipien der vier Säulen, funktionsfähig zu halten.</p> <p>Das bedeutet:</p>

- die Vorgaben und Inhalte der Satzung müssen klar und eindeutig formuliert und abgestimmt sei (beispielsweise: Wie viele Vorstände? Wie führen wir Wahlen durch?).
- sie müssen möglichst alle Eventualitäten umfassen
- die Struktur muss übersichtlich und klar sein, so dass die Punkte, die gesucht werden, auch gefunden werden
- sie muss in sich konsistent sein, d.h. es dürfen keine Widersprüche auftreten

Die zu entwickelnden Strukturen sollen **so basisdemokratisch sein wie möglich**, d.h. von dem Prinzip, dass bei wichtigen Entscheidungen am Ende der Schwarm entscheidet, darf nicht abgewichen werden. **Machtbegrenzung** durch Machtverteilung ist wichtig, die Strukturen sollen aber auch die Gesamtorganisation **vor der Macht Einzelner schützen**, die sie durch ihre basisdemokratischen Rechte sonst sehr schnell lahmlegen können. Sie müssen auch **skalierbar** sein, damit Basisdemokratie die Funktionsfähigkeit auch bei weiterem Wachstum nicht beeinträchtigt, und sie müssen natürlich auch unter organisatorischen und finanziellen Aspekten umsetzbar sein.

Die **Herausforderung** an die Satzung ist es also, die von uns angestrebten **basisdemokratischen Prozesse exakt zu visualisieren** und zu so organisieren und beschreiben, dass sie den **Ansprüchen der Basisdemokratie und Machtbegrenzung** gerecht werden, bis zu **höchsten Mitgliederzahlen skalierbar** sind und die Gesamtorganisation vor dem **Missbrauch basisdemokratischer Strukturen** durch Einzelne schützen. Und das in einem organisatorisch und finanziell umsetzbaren Rahmen.

Mit unseren basisdemokratischen Strukturen betreten wir hier Neuland, es gibt keine nutzbaren Vorlagen, und wir müssen **Prozesse entwickeln und beschreiben**, die den o.g. Anforderungen entsprechen. Es liegt in der Natur der Sache, dass dies erst dann gelingen kann, wenn die Anforderungen deutlich sind und die Prozesse visualisiert werden können. Dies war bei der Gründung der Partei naturgemäß unmöglich, da niemand Erfahrung in einer solchen Organisation hatte und die Prozesse entsprechend visualisieren konnte, so dass es m.E. sinnvoll ist, die Satzung nach den o.g. Gesichtspunkten von Grund auf neu zu strukturieren.

Weiterhin ist es auch nicht sinnvoll, über fertige Formulierungen abzustimmen, wenn die Inhalte nicht geklärt sind.

Sinnvoll und notwendig wäre es, die inhaltlichen Eckpunkte der Satzung als Inhalte zu formulieren, ausführlich zu diskutieren und zur Konsensierung zu stellen.

Auf Grundlage der Vorgaben des Ergebnisses dieser Konsensierung kann dann ein kleines Team die Formulierung durchführen und das Gesamtergebnis zur Abstimmung stellen.